

phil. cologne

Internationales Festival
der Philosophie

4

17.–24. Mai 2016

Herzlich willkommen!

Die phil.cologne geht in die vierte Runde. Vom 17. bis 24. Mai 2016 findet Deutschlands größtes Philosophie-Festival wieder in Köln statt. Die phil.cologne fällt in eine Zeit großer Umbrüche. Anscheinend erleben wir gerade den Abschied von der Welt, wie wir sie bislang kannten. Ängste wuchern, Zuversicht schwindet. Wir leben mit dem Gefühl, dass wir aus dem Krisenmodus gar nicht mehr herauskommen. Das Alte gilt nicht mehr, das Neue hat aber noch keine klaren Konturen. Das ist die Stunde der Philosophie, deren Aufgabe es ist, die geistige Situation der Zeit auf den Begriff zu bringen. Vom 17. bis 24. Mai 2016 wird ein Fest des Denkens gefeiert. Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Programm in einer neuen grafischen Gestaltung. Seriös und unterhaltsam. Grundsätzlich und aktuell. Inspirierend, vielfältig, orientierend. Erneut laden wir Philosophen, Experten und Fachleute aus den verschiedensten Disziplinen ein, um uns neuen wie alten Fragen zu widmen. Fragen nach dem Menschsein, unserer Zukunft und danach, wie wir leben wollen.

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren wird es auch 2016 wieder ein eigenes Veranstaltungsprogramm für Schulklassen geben, das in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung realisiert wird. KLASSE DENKEN präsentiert 15 Veranstaltungen an fünf Tagen und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich philosophischen Fragestellungen zu nähern.

Ein Festival, das die Lust am Denken weckt und die Liebe zur Weisheit entdecken hilft, wünscht Ihnen

Ihr phil.cologne-Team

Dienstag, 17.5.2016, 19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18–29 Euro (Endpreise)
ermäßigt 14,50–23 Euro / AK 20–31 Euro

Was tun? Zum Stand der Dinge

Mit Christopher Clark, Ágnes Heller und
Richard David Precht

Das vergangene Jahr markiert einen der großen Wendepunkte der europäischen Nachkriegsgeschichte. Wieder werden Grenzen und Bündnisse brüchig, wieder stimmen ganze Völker mit den Füßen ab und marschieren – als Opfer von Bürgerkrieg und Elend – nach Europa. Die politischen Folgen dieses Prozesses sind gewaltig – die damit verbundenen Chancen, Ängste, Fragen sind es auch.

Hält die EU dieser Herausforderung stand? Bedeuten die Flüchtlingsströme erst den Anfang jahrzehntelanger

Migrationsbewegungen? Wie lässt sich der politischen Radikalisierung begegnen?

Philosophieren bedeutet, sich im eigenen Denken und Handeln zu orientieren. Getreu diesem Auftrag erörtern zum Auftakt der phil.cologne die ungarische Philosophin und Jahrhundertzeugin **Ágnes Heller**, der britisch-australische Historiker **Christopher Clark** («Die Schlafwandler») und der Philosoph **Richard David Precht** den dynamischen Stand der Dinge.

Mod.: Wolfram Eilenberger

IDENTITY FOUNDATION

Die Identity Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung für Philosophie, die 1998 in Düsseldorf gegründet wurde. Sie steht für einen weltzugewandten Blick auf das Menschsein und betrachtet Fragen der Identität unter dem Blickwinkel der Potentialentwicklung und der Wechselseitigkeit von individueller Entfaltung und gesellschaftlicher Zukunftsfähigkeit. Dieser Ansatz beruft sich wesentlich auf ein progressives Verständnis menschlicher und geistiger Reifung, wie es insbesondere durch den Mystiker und Philosophen Meister Eckhart in seinem Werk und seinem Wirken zum Ausdruck gebracht wurde. Meister Eckhart steht für neue Formen der Selbsterkundung und Identitätsbildung, die den Menschen zu mehr Mündigkeit, Selbstverantwortung und Gestaltungskraft führen.

www.identity-foundation.de

MEISTER ECKHART PREIS

Zwischen 2001 und 2014 hat die Identity Foundation den Meister Eckhart Preis für Philosophie siebenmal vergeben.

Die bisherigen Preisträger sind: Richard Rorty (2001), Claude Lévi-Strauss (2003), Ernst Tugendhat (2005), Amartya Sen (2007), Amitai Etzioni (2009), Michel Serres (2012), Seyla Benhabib (2014).

www.meister-eckhart-preis.de

phil.cologne

Seit 2015 ist die Identity Foundation Partner der phil.cologne und hat ihre eigene Salon-Reihe im Rahmen des Festivals etabliert. Diese Salons widmen sich 2016 unter dem Titel „Ein neues Zeitalter beginnt“ der Diagnose einer Zeitenwende, die Wissenschaftler als Anthropozän oder interstellares Zeitalter bezeichnen. Darüber hinaus wird ein Salon Spéciale als Hommage an Roland Barthes ausgewählte Texte des vor 60 Jahren erschienenen Philosophie-Klassikers „Mythen des Alltags“ aufgreifen und den Blick auf moderne Alltagsmythen nach Roland Barthes richten. Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter VA 01, 04, 09, 20 und 25.

Mittwoch, 18.5.2016, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Sozialismus. Eine gute Idee?

Mit Norbert Bolz und Axel Honneth

Kapitalismus-Kritik gibt es derzeit reichlich. Die jüngsten Krisenerfahrungen haben das Bewusstsein geschärft, wie labil die entfesselte globale Ökonomie ist. Eine Wachstumsdelle im fernen China macht sich sofort bei uns bemerkbar. Die Armut ist in NRW zuletzt rasant gestiegen. Aber Niedriglöhner und Minijobber glauben heute nicht mehr an die Idee des Sozialismus, es herrscht gerade bei den Schwachen politische Apathie. Lässt sich heute noch oder

wieder an diese Idee anknüpfen, oder ist sie ein Gespenst aus der Vergangenheit?

Axel Honneth, der prominenteste deutsche Sozialphilosoph, will sie für unsere Zeit retten. Der Kommunikationstheoretiker **Norbert Bolz** dagegen sieht sie im Widerspruch zur Idee der Freiheit. Sozialisten wünschten die gleiche Verteilung des Unglücks statt einer ungleichen Verteilung des Glücks.

Mod.: Jürgen Wiebicke

Mittwoch, 18.5.2016, 19 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Erkenne die Welt, erkenne dich selbst!

Mit Richard David Precht

Womit das Philosophieren beginnt? Mit Einfällen und Widersprüchen. Mit Argumenten und Dialogen. Mit Mythen und Märchen, Lehrsätzen und Gedichten. Gerade in ihrer Frühzeit war die Philosophie ein vielstimmiger Mix aus verschiedensten Wissenschaften, Gattungen und Schulen.

Richard David Precht nimmt uns in seinem neuen Buch »Erkenne die Welt« mit auf eine faszinierende Reise durch die Denkräume und Lebenswelten der Antike und des Mittelalters - und damit an die

bis heute sprudelnden Quellen unserer Kultur.

Kenntnisreich und detailliert verknüpft er dabei die Linien der großen Menschheitsfragen und verfolgt die Entfaltung der wichtigsten Ideen - von den Ursprungsgefilten der abendländischen Philosophie an der schönen Küste Kleinasiens bis in die Klöster und Studierstuben, die Kirchen und Machtzentren des Mittelalters. Eine so aufregende wie hellsichtige Philosophie-Geschichte.

Mod.: Barbara Bleisch

Mittwoch, 18.5.2016, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 18 Euro (Endpreis)
ermäßigt 14,50 Euro / AK 20 Euro

21.0. Eine kurze Geschichte der Gegenwart

Mit **Andreas Rödder**

Von Big Data über Gleichstellung und Klimawandel bis zum Euro - die Welt ist in Bewegung, und sie dreht sich, so scheint es, immer schneller. Seit den 70er- und 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts ist eine Dynamik im Gang, die nur ein historisches Vorbild kennt: die Zeit vor 1914. Damals wie heute gilt: Der moderne Mensch ist in der Lage, enorme Kräfte zu entfesseln - und er hat alle Hände voll zu tun, sie wieder einzufangen.

Der Historiker **Andreas Rödder** gibt Einblick in die Grund-

probleme unserer Gegenwart: Wie sind sie entstanden, und woher kommen sie? Was ist wirklich neu - und was sind die Muster, die wir aus der Geschichte kennen? Was sind die wichtigsten Entwicklungen der Gegenwart, und welche Richtungen zeichnen sich für die Zukunft ab?

Andreas Rödder zieht die großen Linien und eröffnet immer wieder überraschende Perspektiven auf eine Welt im beschleunigten Wandel.

Mod.: **Christian Schärp**

Mittwoch, 18.5.2016, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18 Euro (Endpreis)
ermäßigt 14,50 Euro / AK 20 Euro

Spieltheorie. Die Berechnung der Welt

Mit **Rudolf Taschner**

Neben der Evolutionstheorie hat keine andere Theorie die Moderne derart geprägt wie die Spieltheorie. Doch den mit Nobelpreisen ausgezeichneten Theorien liegt eine uralte philosophische Vermutung zugrunde: dass die Welt und somit auch das menschliche Leben mathematischen Regeln folgt. Finanzmärkte und Politik, Entscheidungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Privatleben, altruistische und egoistische Verhaltensweisen, Kooperation und Krieg, Zufall und Notwendigkeit: All das, behaupten Spieltheoretiker,

lässt sich mathematisch beschreiben. Angeblich bietet die Spieltheorie sogar die Grundlage für Zukunftsprognosen. Was aber sind die Grundlagen der Spieltheorien? Wie lassen sie sich anwenden? Und warum versagten sie bei der Vorhersage der letzten Finanzkrisen?

Darauf gibt der Mathematiker und Physiker **Rudolf Taschner** Antwort. Ein Einblick in die Grundlagen unserer modernen Gesellschaft!

Mod.: **Gert Scobel**

Mittwoch, 18.5.2016, 21 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Inside Money. Über Finanzkapitalismus

Mit Volker Handon und Harald Welzer

»Geld mit Geld zu verdienen ist krank«, sagt **Volker Handon**. Er muss es wissen. Denn genau das macht er seit über 25 Jahren und hat jetzt ein Buch darüber geschrieben (»Die Psycho-Trader«). Er war Wertpapierhändler für Banken und Fonds und arbeitet inzwischen als sogenannter Day-Trader auf eigene Rechnung. Er kauft und verkauft Aktien, die er meist nicht länger als eine Sekunde besitzt. Denn das globale Finanzsystem wird nicht mehr von Menschen gesteuert, sondern

von den Algorithmen intelligenter Maschinen.

Der Sozialpsychologe **Harald Welzer** ist Mitgründer der Stiftung FUTURZWEI, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, alternative Lebensstile und Wirtschaftsformen zu fördern. Gemeinsam mit Handon spekuliert er über den Ausbruch der nächsten Weltfinanzkrise, über die Zähmung des entfeselten Kasinokapitalismus und den Reiz des großen Geldes.

Mod.: Jürgen Werner



Unser Engagement für Kultur. Kunst und Kultur als Lebenselixier

Musik, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Ein breites kulturelles Angebot macht unsere Region lebendig und gibt ihr ein Gesicht. Daher unterstützen wir Highlights, aber auch die vielen kleinen Theater, Bühnen und Gruppen in Köln und Bonn.

Donnerstag, 19.5.2016, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Was ist Ich?

Mit Markus Gabriel

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als hätten Neurowissenschaften den Schlüssel zur Erklärung von Bewusstsein gefunden. Zentral ist dabei die Annahme, dass wir die Welt nicht sehen, wie sie ist, sondern lediglich so, wie das Gehirn sie uns präsentiert. Ist diese Welt, die wir tagtäglich sehen, ebenso wie das Ich, das in ihr lebt, tatsächlich nur eine Illusion?

In seinem neusten Buch »Ich ist nicht Gehirn« zeigt **Markus Gabriel**, wo genau Neuro- und moderne Naturwissenschaften

irren. Er greift das wissenschaftliche Weltbild an und lädt ein zur Selbstreflexion anhand zentraler Begriffe wie Ich, Bewusstsein oder Freiheit. Mithilfe von Kant, Schopenhauer und Nagel, aber auch Dr. Who, The Walking Dead und Fargo.

Wenn es eine Philosophie des Geistes für das 21. Jahrhundert gibt, dann ist Markus Gabriel einer ihrer klügsten und ungewöhnlichsten internationalen Vertreter.

Mod.: Gert Scobel

Donnerstag, 19.5.2016, 18 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Der Traum vom anderen Leben

Mit Jürgen Kippenhan

Am Ende unseres Lebens bereuen wir nicht das, was wir getan haben, sondern eher das, was wir nicht getan haben, heißt es. Wir ärgern uns über verpasste Chancen, das, was hätte sein können.

Zur Moderne gehört, dass wir unsere Lebenswege als nach vorne offen verstehen. Wir sind frei und selbstbestimmt. Aber die Freiheit zwingt uns zur Auswahl, und all das, wogegen wir uns heute entscheiden, kann uns schon morgen im Rückblick als verpasste Gelegenheit erscheinen.

»Ich glaube, dass wenig Menschen ganz unberührt davon bleiben, dass es statt ihres Lebens auch ein anderes gäbe«, schreibt Robert Musil. Anderen sind die vielen Möglichkeiten eine Last.

Der Gründer des Aachener Logoi-Instituts für Philosophie und Diskurs, **Jürgen Kippenhan**, zeigt auf, wie die Philosophen mit der Paradoxie umgehen und wie wir – ganz praktisch – mit der Qual der Wahl besser leben lernen können.

Mod.: Gisela Steinhauer

Donnerstag, 19.5.2016, 19 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 18 Euro (Endpreis)
ermäßigt 14,50 Euro / AK 20 Euro

Das Anthropozän. Die Epoche des Menschen

Mit Christian Schwägerl

Noch wird in der Schule unterrichtet, dass wir im Holozän leben, jener Erdepoeche, die vor rund 11 600 Jahren mit dem Ende der Eiszeit begonnen hat. Doch seit einigen Jahren wird in der Fachwelt intensiv über ein mögliches neues Zeitalter debattiert, das Anthropozän.

Der Chemie-Nobelpreisträger Paul J. Crutzen hat sich dafür starkgemacht, von der »Epoche des Menschen« zu sprechen. Dahinter steht die Vorstellung, dass der moderne Mensch Klima, Natur und Geologie der Erde so tiefgreifend

verändert, dass auch ein fiktiver Geologe in einer Million Jahren die Narben der Zivilisation noch erkennen würde. Manche sehen bei diesem Begriff menschliche Egozentrik am Werk, Wissenschaftsautor **Christian Schwägerl** nutzt ihn als Teil eines Bewusstwerdungsprozesses, wie weit unsere Verantwortung in die Zukunft reicht.

Mod.: Barbara Bleisch

Donnerstag, 19.5.2016, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18–29 Euro (Endpreise)
ermäßigt 14,50–23 Euro / AK 20–31 Euro

Über die Zeit

Mit Rüdiger Safranski

Philosoph und Bestsellerautor **Rüdiger Safranski** nimmt sich in seinem neuen Buch eine Zentralkategorie unseres Lebens vor, die Zeit. Und er stellt die entscheidenden Fragen: Was macht die Zeit mit uns? Und was machen wir aus ihr?

Rüdiger Safranski ermutigt uns, den Reichtum der Zeiterfahrung zurückzugewinnen. Jenseits der Uhren, die uns ein objektives Zeitmaß vorgaukeln, erleben wir die Zeit ganz anders: in der Langeweile, bei der Hingabe, bei den Sorgen, beim Blick auf

das Ende, streng gegliedert in der Musik und lose gefüllt beim Spiel. Und wieder anders im gesellschaftlichen Termingetriebe, in der beschleunigten Wirtschaftswelt, in den Medien, in der globalen Gleichzeitigkeit.

Facettenreich lotet Safranski das Spannungsfeld zwischen Vergehen und Beharren aus, und ermuntert uns, aufmerksam mit der wertvollen Ressource Zeit umzugehen.

Mod.: Christian Schärf

Donnerstag, 19.5.2016, 20 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 1, Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK 19 Euro (Endpreis)
ermäßigt 14,50 Euro / AK 21 Euro

Das Hume-Projekt. Streiten über Gott

Mit Nicola Gründel, Hans-Joachim Höhn, Mouhanad Khorchide, Niklas Kohrt, Guido Lambrecht und Michael Schmidt-Salomon

Vor über 250 Jahren schrieb der schottische Philosoph David Hume einen so brisanten Text, dass er ihn erst nach seinem Tode veröffentlicht haben wollte: die »Dialoge über die natürliche Religion«. Darin streiten drei Herren über das Wesen Gottes. Jeder argumentiert mit Schärfe und muss die Gegenreden der anderen am Tisch aushalten.

Humes Werk gehört zu den Schlüsseltexten der Aufklärung. Heute sprechen Theisten und Atheisten meist über-, aber nicht miteinander – oder aber werfen gleich mit Bomben. Wie

lässt sich der Religionsstreit zivilisieren? Durch eine Battle im Geiste von Hume!

Aus den »Dialogen über die natürliche Religion« lesen **Nicola Gründel, Niklas Kohrt** und **Guido Lambrecht**. Anschließend streiten **Hans-Joachim Höhn** (katholischer Theologe, Uni Köln), **Mouhanad Khorchide** (islamischer Theologe, Uni Münster) und der Atheist **Michael Schmidt-Salomon** (Giordano-Bruno-Stiftung). Texteinrichtung: Schauspiel Köln

Mod.: Jürgen Wiebicke

Donnerstag, 19.5.2016, 21 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Ist Gewalt männlich? Ist Gewalt weiblich?

Mit Jörg Baberowski und Barbara Vinken

Das starke Geschlecht ist das gewalttätige Geschlecht, und zwar nicht erst seit »Köln«. Männer führen Kriege, morden, vergewaltigen. Frauen sind die Opfer, zeigen uns Nachrichten und Bilder täglich.

Aber gibt es möglicherweise noch eine andere Wahrheit? »Sie sind zwar äußerlich zivilisierter als wir; aber innerlich sind sie wahre Wilde geblieben, mindestens ganze Machiavellisten«, schrieb der französische Philosoph Denis Diderot bereits im 18. Jahrhundert.

Wissen Frauen, denen immerhin traditionell nachgesagt wird, sie seien näher an der rohen Natur als der Mann, ihre Brutalität nur besser zu tarnen? Gibt es gar eine spezifisch weibliche Gewalt?

Literaturwissenschaftlerin und Feministin **Barbara Vinken** diskutiert mit dem Historiker und Gewaltforscher **Jörg Baberowski** (»Räume der Gewalt«).

Mod.: Svenja Flaßpöhler

Freitag, 20.5.2016, 19 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Freitag, 20.5.2016, 19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18–29 Euro (Endpreise)
ermäßigt 14,50–23 Euro / AK 20–31 Euro

Luxus

Mit Elmar Salmann und Lambert Wiesing

Ein Philosoph und ein Theologe, der obendrein Benediktinermönch ist, stimmen ein Lob auf den Luxus an. Verkehrte Welt? Diabolische Verwirrung?

Lambert Wiesing und **Elmar Salmann** treten im »Lexikon auf der Bühne« zur Ehrenrettung eines oft missverstandenen Begriffs an. Der Jenaer Phänomenologe Wiesing grenzt die soziale Dimension des Protzens mit Reichtum gegen den ästhetischen Genuss von Gütern ab, die im strengen Sinn »überflüssig« sind. »Luxus ist der höchst private Auf-

stand gegen Zweckrationalität und Effizienz«, sagt Wiesing. Für Salmann, der jahrzehntelang in Rom katholische Theologie und Philosophie gelehrt hat, ist Verschwendung auch ein Wesensmerkmal der Religion. Ja, die Religion selbst ist Luxus, weil sie »nicht notwendig« ist, sondern »mehr als notwendig«.

Ein Abend über Verzicht und Genuss. Und ein Gespräch darüber, was wir uns gönnen sollten.

Mod.: Joachim Frank

Braucht mein Leben ein Ziel?

Mit Wilhelm Schmid

Ein Ziel zu haben, bedeutet, tätig zu sein, dem eigenen Handeln Sinn zu verleihen. Ziele geben Orientierung, spornen an, halten den Menschen auf Trab. Doch was, wenn Ziele zu hoch gesteckt oder bei näherem Betrachten gar nicht die eigenen sind? Liegt möglicherweise gerade in der Abwesenheit eines klar benennbaren Ziels, dem genussvollen Flanieren und der Kunst der Passivität, ein viel tieferes Glück jenseits des kapitalistischen Leistungsstrebens?

Wilhelm Schmid, Philosoph und Bestsellerautor (»Gelassenheit: Was wir gewinnen, wenn wir älter werden«), ergründet die Sehnsucht nach dem Lebensziel und beleuchtet dabei auch ein ganz anderes, entgegengesetztes Begehren: Der Wunsch nach Entschleunigung und einer tiefenentspannten Existenz, die dem unabweisbaren Endziel allen Lebens, dem Tod, gelassen entgegenieht.

Mod.: Wolfram Eilenberger

Freitag, 20.5.2016, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 7 Euro (Endpreis)
AK 9 Euro

WDR 5 Das philosophische Radio live
*Die 4. Gewalt. Wie Bürger die
Demokratie wiederbeleben können*

Mit **Claus Leggewie** und **Patrizia Nanz**

Momentan erlebt unsere Gesellschaft eine überraschende Repolitisierung. Die globalen Krisen sind vor unserer Haustür angekommen, gleichzeitig sinkt das Vertrauen in die etablierte Politik. Der Faktor Bürgerbeteiligung spielt eine immer größere Rolle in politischen Prozessen.

Patrizia Nanz, wissenschaftliche Direktorin am Nachhaltigkeitsinstitut IASS in Potsdam, und **Claus Leggewie**, Leiter des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen, diskutieren

die Macht der Zivilgesellschaft. Häufig ist von einer »vierten« oder gar »fünften Gewalt« die Rede, wenn es um die Medien geht oder um Lobbyisten. Verdient haben diese Bezeichnungen aber zuallererst Initiativen aus der Zivilgesellschaft. Worin besteht die Macht dieser vierten Gewalt? Wie lässt sich mit ihrer Hilfe die Idee der Demokratie revitalisieren? Autor: Ulrich Noller, Redaktion: Gundi Große

Mod.: Jürgen Wiebicke

WDR 5

WER WEISS...?

Nachdenken mit Jürgen Wiebicke

DAS PHILOSOPHISCHE RADIO
Freitags, 20.05 Uhr

Freitag, 20.5.2016, 21 Uhr

Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1, Innenstadt
VVK 18 Euro (Endpreis)
ermäßigt 14,50 Euro / AK 20 Euro

Stimmung. Von der Macht eines kollektiven Gefühls

Mit Heinz Bude und Bernhard Pörksen

Und, wie sind Sie heute gestimmt? Stimmungen sind tonangebend, im privaten wie auch im gesellschaftlichen Leben. Aber was genau ist eigentlich eine Stimmung, wie entsteht und wie kippt sie? Findet eine Stimmung ihren Ursprung im Inneren des Subjekts, oder wird sie von außen konstruiert - durch Medien, Politik, soziale Netzwerke? In welchem Verhältnis steht die Stimmung zur Stimme, dem demokratischen Instrumentarium schlechthin?

Über Wesen und Kraft der Stimmung wie auch ihre politische Funktionalisierung diskutieren der Soziologe **Heinz Bude** (»Das Gefühl der Welt. Über die Macht von Stimmungen«) und der Medienwissenschaftler **Bernhard Pörksen** (»Der entfesselte Skandal. Das Ende der Kontrolle im digitalen Zeitalter«).

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**



Samstag, 21.5.2016, 18 Uhr

Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK 25 Euro (Endpreis)
ermäßigt 20 Euro / AK 29,50 Euro

Samstag, 21.5.2016, 19 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Das Schelling-Projekt

Mit **Peter Sloterdijk**

Peter Sloterdijk ist einer der einflussreichsten Philosophen Deutschlands. Jetzt hat er einen erotischen Roman geschrieben: »Das Schelling-Projekt: ein Bericht«. Zwei Frauen, drei Männer, alle schon in die Jahre gekommen, stellen bei der Deutschen Forschungsgesellschaft einen Antrag auf Förderung: Um nichts weniger als die Untersuchung der evolutionären Entwicklung der weiblichen Sexualität auf der Folie der Naturphilosophie des deutschen Idealismus soll es gehen.

Mit dem Ablehnungsbescheid des Vorhabens setzt der Roman ein, erotische Begegnungen sind die muntere Folge. Ironie und Direktheit gehen bei diesem philosophierenden Schriftsteller und literarischen Philosophen eine überraschende Liaison ein.

So viel zum Vorspiel. Weitere Enthüllungen und Details dann live auf der Bühne. In Form eines gesitteten Gesprächs, versteht sich.

Mod.: **Wolfram Eilenberger**

Die Macht des Unbewussten

Mit **Philipp Hübl** und **Susanne Lüdemann**

Sie träumen die ungehörigsten Dinge, Sie machen immer dieselben Fehler, und Sie begehren, wo Sie es weder wollen, noch es sich erklären können. Sie handeln und entscheiden falsch, obwohl Sie es doch eigentlich besser wissen müssten. Jeder Mensch kennt dieses sonderbare Fremdbestimmtsein – nicht durch eine äußere, sondern durch die innere Kraft, die Freud einst das Unbewusste nannte.

Aber gibt es das Unbewusste wirklich? Oder lassen sich un-

vernünftige Handlungen auch anders erklären? Sind wir am Ende doch die Herren im eigenen Haus?

Diese Ansicht vertritt Bestsellerautor und Philosoph **Philipp Hübl** in seinem Buch »Der Untergrund des Denkens« - und diskutiert mit der Psychoanalytikerin und Literaturwissenschaftlerin **Susanne Lüdemann**.

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Samstag, 21.5.2016, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

BRD Noir

Mit Philipp Felsch und Frank Witzel

Frank Witzel erhielt für seinen atemberaubend originellen Roman »Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch depressiven Teenager im Sommer 1969« den Deutschen Buchpreis 2015. **Philipp Felsch** untersuchte mit »Der lange Sommer der Theorie« die Geschichte einer Revolution im Denken.

Heute laden beide zu einem Gipfeltreffen der Mentalitätshistoriker und blicken noch einmal gemeinsam auf die alte BRD und die Epoche zwischen Nachkriegszeit und Wende.

Während die alte Bundesrepublik angesichts aktueller globaler Unsicherheit und Krisen zunehmend romantisiert wird und die Sehnsucht nach dem scheinbar heimeligen rheinischen Kapitalismus und dem Biedermeier von »Wetten, dass ...?« wächst, gerät deren düstere Seite oft aus dem Blickfeld. Die Autoren erinnern auch an die untergründige Gewalt der alten BRD, die ihr ideales Aushängeschild eher in Eduard Zimmermann als in Frank Elstner fand.

Mod.: Florian Kessler



ARTBOOKERS

Finest Fine Art Prints in limited Editions
artbookers.com

Samstag, 21.5.2016, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Interstellar. Der Mensch im Kosmos

Mit Harald Lesch

»Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.« Immanuel Kant, 1788

Als der Astronom Edwin Hubble Anfang der 1920er-Jahre erstmals den Andromeda-Nebel beobachtete, war noch nicht einmal bekannt, ob es jenseits der Milchstraße noch weitere Galaxien gibt. Gerade in den vergangenen zehn Jahren hat sich nun in Bezug auf den »bestirnten Himmel über uns« eine Wissensrevolution vollzogen, die auch das Selbstverständnis des Menschen fundamental verändern

wird, nicht zuletzt durch den jüngsten Nachweis der Gravitationswellen. Wir wissen heute von Hunderten Milliarden Galaxien mit mindestens 10 000 Trillionen Planeten, auf denen potenziell eigene Organismen oder gar intelligente Lebensformen gedeihen. Wie viele davon sind möglicherweise dereinst erreichbar? Gar besiedelbar? Der Astrophysiker, Naturphilosoph und preisgekrönte Weltalterklärer Harald Lesch erschließt uns unsere beeindruckenden interstellaren Handlungsoptionen.

Mod.: Gert Scobel

VA 20

„Ein neues Zeitalter beginnt“. IDENTITY≡ FOUNDATION
Eine Veranstaltung der: Gemeinnützige Stiftung für Philosophie

Die Suche geht weiter. Das Philosophie Magazin ist mit dabei



Besuchen Sie die von uns moderierten Veranstaltungen und lernen Sie das Team des Magazins persönlich kennen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mehr Informationen unter: www.philomag.de

Samstag, 21.5.2016, 21 Uhr

Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Über die Kunst und das gute Leben

Mit Markus Lüpertz und Hanno Rauterberg

Jahr für Jahr werden Milliarden auf dem internationalen Kunstmarkt umgesetzt. Gemälde werden zunehmend Renditeobjekte, angehende Künstler lernen bereits auf den Kunsthochschulen das Handwerk der Selbstvermarktung. Dabei war Kunst in der Moderne mal anders gedacht. Sie galt als Gegenwelt, als Reich der Freiheit. Künstler waren getragen von der Idee, dass ihre Werke von hohem Wert für die Gesellschaft sind. Sie wollten frei sein von den Erwartungen des Publikums und ihrer Auftraggeber.

Markus Lüpertz ist einer der bekanntesten deutschen Künstler der Gegenwart. Seine öffentlichen Auftritte sind legendär. Im April feiert er seinen 75. Geburtstag.

Hanno Rauterberg arbeitet als Kunstkritiker bei der ZEIT, in seinem Buch »Kunst und das gute Leben« beschäftigt er sich mit der Ethik der Ästhetik. Beide sprechen über das Leben, die Kunst und ihre Versprechen.

Mod.: Thomas Laue

Samstag, 21.5.2016, 21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18–29 Euro (Endpreise)
ermäßigt 14,50–23 Euro / AK 20–31 Euro

WDR5 Philosophie spezial live

Der große Abend der Utopien

**Mit Michael Gees, Otfried Höffe, Quichotte,
Janina Sombetzki, Harald Welzer, Peter Zudeick**

Schlechte Zeiten für Utopien. Krisen allerorten. Es fehlen die Pausen zum Innehalten und erst recht die konkreten Visionen für eine bessere Welt. Stattdessen wuchern die Ängste, dass unser Lebensstil bedroht ist. Die offene Gesellschaft ringt um Zusammenhalt, die Politik fährt auf Sicht. Ausgerechnet in diesem Moment der politischen Depression hat ein epochales Werk Geburtstag. Vor 500 Jahren hat Thomas Morus seinen Dialog über den Staat »Utopia« geschrieben. Wer

trifft sein Erbe an in unserer Zeit? Oder ist die Kraftquelle für Utopien völlig versiegt?

Es diskutieren: der Zukunftsgestalter **Harald Welzer**, die technikbegeisterte Philosophin **Janina Sombetzki**, der Philosoph **Otfried Höffe** und der Ernst-Bloch-Schüler **Peter Zudeick**. Mit dabei der Musiker **Michael Gees** und der Poetry Slamer **Quichotte**.
Autor: Ulrich Noller, Redaktion: Gundi Große

Mod.: Jürgen Wiebicke

Sonntag, 22.5.2016, 17 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Was hält die Gesellschaft im Innersten zusammen?

Mit Christoph Jamme und Richard David Precht

Allerorten wird ein »Verlust der Mitte« konstatiert. Gemeint ist die beunruhigende Tatsache, dass die Gesellschaft im Zuge der Globalisierung und der Flüchtlingskrise mehr und mehr auseinanderdriftet. Umso dringlicher stellt sich die Frage, was unser Land und Europa zusammenhält: ein Territorium, ein Volk, eine Nation, eine »westliche« Kultur, die Aufklärung oder das »christliche-abendländische« Erbe? Wer sind die Träger dieses Zusammenhalts? Wie weit reicht unsere Solidarität mit anderen Menschen, und

wo hört sie auf? Offensichtlich ist der Firniss dünn, der unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt sichert. Wie lässt sich dieser stärken? Kann eine »Leitkultur« Bürger dazu verpflichten, sich anderen gegenüber solidarisch zu verhalten? Oder führt sie eher zu Abgrenzung?

Darüber sprechen und diskutieren die Philosophen **Christoph Jamme** und **Richard David Precht**.

Mod.: Catherine Newmark

Sonntag, 22.5.2016, 17 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18 Euro (Endpreis)
ermäßigt 14,50 Euro / AK 20 Euro

Was wollte Sokrates?

Mit Ekkehard Martens

Was wollte welcher Sokrates? Er hat keine schriftliche Lehre hinterlassen, sondern auf dem Athener Marktplatz Dialoge geführt. Von seiner Tätigkeit aber haben wir drei höchst unterschiedliche Beschreibungen: der Komödiendichter Aristophanes bringt ihn als Zersetzer der Göttermythen und alten Sitten auf die Bühne; nach seinem Anhänger, dem Feldherrn Xenophon, wollte er im Gegenteil die traditionellen Werte wiederherstellen; Platon schließlich, sein berühmter Schüler, hat ihn als unbeeinträchtigen Wahrheitsucher dargestellt.

Philosoph und Sokrates-Kenner **Ekkehard Martens** (»Stechfliege Sokrates: Warum gute Philosophie wehtun muss«) zeigt, wie uns der Wahrheitssucher Sokrates noch heute vermitteln kann, was im Leben wirklich wichtig ist und was wir wissen und nicht wissen. Sokrates kann dabei die Stechfliege sein, die uns vor zu viel Trägheit bewahrt. Und die gibt bis heute keine Ruhe.

Mod.: Florian Kessler

Sonntag, 22.5.2016, 17.30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Mythen des Alltags. Roland Barthes reloaded

Mit **Philipp Felsch**, **Markus Krajewski**
und **Annika Schilling**

Und - welche Objekte, Phänomene oder Personen würden Sie auswählen, um einem Menschen aus einer fremden Kultur unseren Zeitgeist begreiflich zu machen?

Genau diese Frage stellte sich der französische Philosoph und Kulturwissenschaftler Roland Barthes vor 60 Jahren in seinen inzwischen legendären »Mythen des Alltags«. Mit seinem Ansatz eröffnete Barthes damals einen ganz neuen Blick auf die eigene Gegenwart und ihren inneren Zusammenhalt.

Annika Schilling liest Barthes, und in seinem Geiste begeben sich mit **Philipp Felsch** und **Markus Krajewski** zwei der originellsten Kulturwissenschaftler unserer Tage auf die Suche nach unseren Mythen. Wen oder was sie wohl wählen werden: das iPhone? Lionel Messi? Den veganen Würstaufrich? Den Selfie-Stick? Eine philosophische Probebohrung in die symbolischen Zentren unseres Daseins und eine Erinnerung an einen originellen Denker.

Mod.: **Gert Scobel**

Sonntag, 22.5.2016, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18 Euro (Endpreis)
ermäßigt 14,50 Euro / AK 20 Euro

Kreativität. Ein Problem?

Mit **Wolfgang Ullrich**

Niemals war mehr von Kreativität die Rede als heute. Sie ist nicht mehr Privileg einiger weniger, sondern gilt als menschliches Grundvermögen. Irgendwo zwischen Lyrik und Ausdrucksstanz, Bildermalen und Musikauflegen sollte kreativ tätig werden, wer auf der Höhe der Zeit sein will.

Aber dieser Kreativitätsimperativ ist für viele eine Überforderung. Entsprechend groß ist der Bedarf nach Kreativitätstechniken; gesucht ist Inspiration, wo auch immer sie herkommen möge, sogar Kon-

sumprodukte werben damit, stimulieren zu können. Und von der Kunst erwartet man mittlerweile auch keine großen Meisterwerke, sondern eine kreative Atmosphäre. Aber ist Kreativität wirklich ein Problem oder nicht vielmehr ein Geschenk?

Darüber spricht der Philosoph und Kunstwissenschaftler **Wolfgang Ullrich**.

Mod.: **Christian Schärf**

Sonntag, 22.5.2016, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 20 Euro (Endpreis)
ermäßigt 16,50 Euro / AK 22 Euro

Die Geschwindigkeit des guten Lebens

Mit Armen Avanesian und Hartmut Rosa

Hektik, Stress, Burn-out: Im 21. Jahrhundert ist die Sehnsucht nach achtsamer Entschleunigung groß und wird allseits beschworen – als Therapie, Heilmittel und wahre Lebenskunst. So verständlich diese Sehnsucht ist, so nah ist sie am Kitsch: Der Rhythmus der Natur wird der Entfremdung durch die Technik gegenübergestellt, zurückgewünscht wird sich in einen Zustand, der unwiederbringlich vorbei ist oder den es so nie gab. Ist der Ruf nach einem langsamen Leben also nichts weiter als ein Ausdruck falscher Nostal-

gie? Ja, liegt nicht gerade in der Schnelligkeit modernen Lebens eine Schönheit, eine nie zuvor dagewesene Chance? Was, wenn der Kapitalismus überhaupt nicht gegen, sondern vielmehr mit der Kraft der Beschleunigung zu überwinden wäre, oder gibt es Alternativen zum Geschwindigkeitswahn?

Darüber diskutieren der Akzelerations-Philosoph **Armen Avanesian** und der Soziologe **Hartmut Rosa** (»Resonanz«).

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Sonntag, 22.5.2016, 20.30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 18 Euro (Endpreis); ermäßigt 14,50 Euro / AK 20 Euro
in englischer Sprache

Postkapitalismus. Eine neue Wirtschaftsordnung

Mit Paul Mason

Krisenfest ist der Kapitalismus offenbar, aber ist er deshalb auch unüberwindbar? Erleben wir derzeit nur normale Systemschwankungen? Oder nicht doch, wie der britische Ökonom **Paul Mason** in seinem neuen, international gefeierten Werk »Postkapitalismus – Grundrisse einer neuen Ökonomie« eindrucksvoll argumentiert, den Anbruch einer grundlegend neuen Form des Wirtschaftens?

Bereits Karl Marx sah vor 150 Jahren eine Situation voraus, in der intelligente Maschinen

den Kapitalismus eines Tages »in die Luft sprengen« würden. Im Zeitalter der digitalen Netzwerke, des Datenüberflusses und der dezentralen Selbstorganisation sieht Paul Mason dieses Szenario Wirklichkeit werden. Er begrüßt diese Entwicklung als Chance, aus den Trümmern des Neoliberalismus eine gerechtere und nachhaltigere Gesellschaft zu schaffen. Wie genau er sich das vorstellt, erklärt der Autor im Gespräch.

Mod.: **Wolfram Eilenberger**

Ist Philosophieren eine elementare Kulturtechnik? Ist es Bestandteil einer demokratischen Persönlichkeitsbildung? Welchen Beitrag kann Philosophie als Unterrichtsfach in der Einwanderungsgesellschaft leisten?

Das Kinder- und Jugendprogramm »KLASSE DENKEN« des Philosophiefestivals phil.cologne stieß in den letzten Jahren auf großes Interesse. Veranstaltet von der Bundeszentrale für politische Bildung und dem phil e.V. wird 2016 erstmalig ein wissenschaftlicher Fachdiskurs zum Thema »Philosophieren in Grund- und weiterführenden Schulen« stattfinden.

Seit einigen Jahrzehnten wird weltweit das Philosophieren mit Kindern erprobt. Dahinter steht die Überzeugung, dass Kinder grundsätzlich fähig sind, philosophisch zu denken, und dass dieses Selbstdenken große Potenziale hat. Philosophieren greift aktuelle gesellschaftspolitische Fragen auf und ermöglicht Kindern und Jugendlichen das Finden einer eige-

nen Haltung, schult ihre Rhetorik und Argumentationskompetenz.

Die Teilnehmenden erhalten u.a. Anregungen im Hinblick auf die Fragen, mit welchen Methoden und Herangehensweisen Kinder zum Philosophieren angeregt werden können, wie Lehrkräfte philosophische Diskussionen im Unterricht einsetzen können und wie eine entsprechende Ausbildung von pädagogischen Kräften aussehen könnte. Auch vor dem aktuellen politischen Hintergrund der vielen in Deutschland Asyl Suchenden und der Integration von Kindern nicht-europäischer Herkunft in das Bildungssystem möchten wir das Philosophieren als Gegenstand für Grund- und weiterführende Schulen diskutieren. Mecklenburg-Vorpommern hat das Philosophieren als Unterrichtsfach für die Primarstufe eingeführt; andere Bundesländer werden nachziehen. Die Fachtagung soll die Potenziale ausloten, Argumente prüfen und diskutieren.

Kongressablauf

Wann: Dienstag, 24. Mai 2016
11:00 bis 18:00 Uhr

Wo: Comedia Theater,
Vondelstraße 4-8,
50677 Köln

Kosten: 15,00 Euro

Mod.: Jürgen Wiebicke

Vorträge

Prof. Dr. Markus Gabriel (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn): »Die Philosophie und das Projekt Aufklärung«

Dr. h.c. Nikolaus Schneider (Ratsvorsitzender der EKD von 2010 bis 2014): »Woher kommen die Werte?«

Prof. Dr. Dieter Birmbacher (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf): »Das sokratische Gespräch«

Impulsreferate mit Gespräch

Prof. Dr. Ekkehard Martens (Universität Hamburg): »Kinderphilosophie - ein Zwischenstand«
Anne Goebels (Universität zu Köln): »Philosophieren in der Grundschule«

Expertenworkshops

Prof. Dr. Detlef Horster (Gottfried Wilhelm Leibniz Univ. Hannover)
Prof. Dr. Eva Marsal (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)
Dr. Christa Runtenberg (Westf. Wilhelms-Universität Münster)
Wolfgang Buschlinger und Yves Bossart
Miriam Holzapfel & Stefanie Saghrü
Isabell Köster, Gedankenflieger

Podium

Dr. Norbert Reichel (Ministerium für Schule & Weiterbildung NRW)
Dr. Roland Henke (Fachverband Philosophie NRW)
Prof. Dr. Michale Quante (Westf. Wilhelms-Universität Münster)
Dr. Christa Runtenberg (Westf. Wilhelms-Universität Münster)
Mod.: Thomas Krüger (Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Fachtagung richtet sich an Wissenschaftler/-innen, Pädagog/-innen, Vermittler/-innen, Eltern, Verantwortliche aus den Bereichen Bildungspolitik und Verwaltung sowie an eine interessierte Öffentlichkeit.

KLASSE DENKEN:

phil.cologne für Schulklassen

Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zeigt sich schnell, dass philosophische Themen aktuell und relevant sind. Philosophie gibt Anregungen für unser individuelles und gesellschaftliches Zusammenleben sowie für die Gestaltung unserer Zukunft. Die Themen sind so grundsätzlich wie vielschichtig und werden immer altersgerecht erörtert.

Das Kinder- und Jugendprogramm der phil.cologne 2016 wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb realisiert. Schulklassen können sich ab sofort unter www.philcologne.de/klasedenken für die Veranstaltungen anmelden. Die bpb bietet den Pädagoginnen und Pädagogen zu einigen Veranstaltungsthemen Unterrichtsmaterial an.



Mittwoch, 18.5.2016, 9.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

Sek. II / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Innerer Schweinehund. Kleine Philosophie des Zögerns

Mit **Isabelle Guntermann** und
Sascha Mühlenberg

Bestimmte Aufgaben müssen zwar erledigt werden - aber doch nicht jetzt! Das sehen die Eltern oft anders: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen! Dabei geht es ihnen selbst manchmal nicht anders, vermuten **Isabelle Guntermann** und **Sascha Mühlenberg**. Besonders die unangenehmen Aufgaben und Fragen schieben ... und schieben ... und schieben wir vor uns her, bis es gar nicht mehr geht. Manchmal sogar, bis es zu spät ist. Prokrastination nennt sich dieses Verhalten, wenn man die Fach-

arbeit erst am Abend vor der Abgabe schreibt. Ein anderes Beispiel ist die Entscheidung darüber, was nach der Schule kommen soll ...

Aber ist das Zögern und Zaudern tatsächlich ein Laster, eng verwandt mit der Trägheit, die im Mittelalter als Todsünde galt? Oder beweist jemand, der innehält, vielleicht nur seine innere Freiheit in einer über-eifrigen Gesellschaft?

Mittwoch, 18.5.2016, 11.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

7. und 8. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Hirndoping. Eine Pille für die Prüfung

Mit **Isabelle Guntermann** und
Sascha Mühlenberg

Eigentlich helfen Pillen ja gegen Krankheiten. Inzwischen experimentieren aber auch viele Gesunde mit Pharmazeutika. Sie erhoffen sich davon eine bessere Konzentrationsfähigkeit und bessere Noten. Oder sie wollen einfach nur besser drauf sein. Wenn Stress und Konkurrenz zunehmen, warum dann nicht mit ein bisschen Chemie nachhelfen? Es wird schon überlegt, ob man Schüler und Studierende demnächst zum Urintest schicken muss, damit sich niemand durch Hirndoping einen Prüfungs-

vorteil verschafft. Oder aber es machen irgendwann alle, dann braucht man auch keine Tests mehr. Allerdings müsste man dann - wie früher bei der Tour de France - die smarten Pillen allein deshalb nehmen, um überhaupt mithalten zu können. Sind wir auf dem Weg zum getunten Menschen?

Darüber diskutieren **Isabelle Guntermann** und **Sascha Mühlenberg**.

Mittwoch, 18.5.2016, 12 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

Sek. II / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Anthropozän. Prägen wir gerade unser eigenes Erdzeitalter?

Mit **Christian Schwägerl**

Es gibt fast keinen Flecken Erde mehr, der von den Folgen menschlichen Handelns unberührt wäre. Eine einzige Spezies, der Mensch, entscheidet durch ihr alltägliches Handeln darüber, wie es allen anderen Arten ergeht. Das ist überall zu besichtigen: Plastikmüll in den Meeren, gerodete Regenwälder, sogar das Klima wird von Menschen verändert. Im Jahr 2000 hat der Chemie-Nobelpreisträger Paul Crutzen einen Begriff geprägt, der seitdem weltweit diskutiert wird: Anthropozän, das Erdzeitalter des Menschen. Dem zugrunde

liegt die Vorstellung, dass der Mensch inzwischen den mächtigsten Einfluss auf Natur und Atmosphäre hat. Wie kann der Mensch mit dieser großen Verantwortung umgehen? Ist dieser Planet bei uns in guten Händen? Oder wird das Zeitalter des Menschen mit einer Katastrophe enden?

Diese Fragen untersucht der Wissenschaftsjournalist und Biologe **Christian Schwägerl**.

Mod.: **Jürgen Wiebicke**



Jeden ersten Freitag im Monat im

Rölnr Stadt-Anzeiger

www.ksta.de

Donnerstag, 19.5.2016, 9.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

5. und 6. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Nie wieder Leberwurst? Streit um die Rechte der Tiere

Mit **Friederike Schmitz**

Seit Jahrtausenden halten Menschen Nutztiere, noch länger essen sie Fleisch. Aber das Fach Tierethik ist noch sehr jung. Immer mehr Philosophen machen sich Gedanken darüber, was Menschen mit Tieren tun dürfen, genauer: was sie ihnen antun dürfen.

Allein in Deutschland werden jedes Jahr Millionen Schweine, Hühner und Rinder geschlachtet, an Mäusen und Kaninchen werden Medikamente und giftige Stoffe getestet. Zugleich erfahren wir von Forschern immer mehr über

die Intelligenz und Leidenschaftigkeit von Tieren. Manche sagen, dass die Unterschiede zwischen Tieren und Menschen weitaus kleiner sind als bisher angenommen. Haben Tiere Rechte? Gibt es eine Ethik des Leberwurstbrot?

Darüber spricht die Tierethikerin **Friederike Schmitz**.

Mod.: **Paulus Müller**

Donnerstag, 19.5.2016, 10 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

Sek. II / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Innerer Schweinehund. Kleine Philosophie des Zögerns

Mit **Isabelle Guntermann und Sascha Mühlberg**

Bestimmte Aufgaben müssen zwar erledigt werden - aber doch nicht jetzt! Das sehen die Eltern oft anders: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen! Dabei geht es ihnen selbst manchmal nicht anders, vermuten **Isabelle Guntermann** und **Sascha Mühlberg**. Besonders die unangenehmen Aufgaben und Fragen schieben ... und schieben ... und schieben wir vor uns her, bis es gar nicht mehr geht. Manchmal sogar, bis es zu spät ist. Prokrastination nennt sich dieses Verhalten, wenn man die Fach-

arbeit erst am Abend vor der Abgabe schreibt. Ein anderes Beispiel ist die Entscheidung darüber, was nach der Schule kommen soll ...

Aber ist das Zögern und Zaudern tatsächlich ein Laster, eng verwandt mit der Trägheit, die im Mittelalter als Todsünde galt? Oder beweist jemand, der innehält, vielleicht nur seine innere Freiheit in einer über-eifrigen Gesellschaft?

Donnerstag, 19.5.2016, 11.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

Sek. II / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Donnerstag, 19.5.2016, 12 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

Sek. II / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Wem gehört Deutschland?

Mit **Andreas Cassee**

Wir erleben gerade die größte Migrationsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg. Sehr viele Flüchtlinge hoffen auf ein sicheres Leben in Deutschland, während hier leidenschaftlich darüber diskutiert wird, wer kommen darf und wer nicht. Dabei geht es auch darum, ob die Einwanderung von Nutzen oder Schaden für die Gesellschaft sein wird. Es scheint selbstverständlich, dass ein Staat selbst bestimmen darf, wer das Recht hat, in ihm zu wohnen. Kein Staat der Welt vertritt bislang ein Recht auf uneingeschränkte Bewegungs-

freiheit, keiner ist also für jede und jeden einfach offen. Dass es Grenzen gibt, Reisepässe und Visa, scheint unantastbar.

Lässt es sich ethisch begründen, dass Menschen zurückgewiesen werden? Müssen Staaten das sogar tun, um ihre Stabilität zu erhalten? Wäre eine Welt ohne Grenzen zu chaotisch?

Über diese Fragen denkt **Andreas Cassee**, Migrationsethiker von der Uni Zürich, nach.

Mod.: **Sabine Dengel/bpb**

KLASSE DENKEN

Wo bitte geht's zum Glück?

Mit **Susanne Boshammer**

Zu den Rechten eines jeden Menschen gehört das »Streben nach Glückseligkeit«, heißt es schon in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Schaut man heute auf die Vielzahl an Ratgebern, die sich mit dem Thema »Glück« beschäftigen, dann scheinen wir geradezu verzweifelt auf der Suche danach zu sein. Manche meinen, man könne es sich verdienen, wenn man tüchtig ist, andere halten das Glück für ein Produkt des Zufalls.

Aber wie kommt es, dass ausgerechnet bei uns, in einer

der reichsten Gesellschaften der Menschheitsgeschichte, so viele einen Mangel an Glück empfinden? Glücksforscher fragen danach, unter welchen Bedingungen Menschen sich selbst als glücklich bezeichnen, und versuchen, das Glück mit einem Index zu messen. Was heißt es, ein glückliches Leben zu führen?

Dieser Frage geht **Susanne Boshammer**, Ethikerin an der Uni Osnabrück, auf den Grund.

Mod.: **Jürgen Wiebicke**

Freitag, 20.5.2016, 9.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Cyborgs, Kolonien im Weltraum, totale Transparenz

Mit **Janina Sombetzki**

Was war noch mal das Prinzip Hoffnung? Das gleichnamige Buch von Ernst Bloch steht unverkäuflich beim Antiquar im Regal, die große Zeit der sozialen Utopien scheint lange vorbei zu sein. Stattdessen blühen die Technikutopien. Sie werden getragen vom Fortschrittsoptimismus des Silicon Valley und prophezeien dem Menschen eine Zukunft als posthumanes Wesen. Werden wir eines Tages biologisch unsterblich sein? Werden wir die zerstörte Erde verlassen und einen neuen Anfang der Menschheit im Weltraum pro-

bieren? Werden wir Zeit ohne Ende haben, weil intelligente Maschinen die Arbeit übernehmen? Wenn Technikutopien ans Werk gehen, sind ihre Gegner nicht fern und antworten mit Schreckensbildern der Welt von morgen.

Janina Sombetzki ist Technik-Philosophin an der Uni Kiel. Sie hinterfragt die Zukunftsszenarien und überlegt, welche Rolle Technik für ein gutes Leben spielt.

Mod.: **Ralph Erdenberger**

Freitag, 20.5.2016, 10 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Die Casting-Gesellschaft. Ist Konkurrenz gut oder schlecht?

Mit **Susanne Boshammer**

Noten in der Schule, Model-Shows im Fernsehen, der NC an den Unis – schon Jugendliche sind heute bestens vertraut mit der Botschaft, dass das Leben kein Ponyhof ist und die Konkurrenz nicht schläft. Selbst in der Liebe sprechen wir vom »Marktwert« einer Person.

In der Wettbewerbsgesellschaft beginnt der Kampf um die besten Plätze früh. Sie lebt von dem Ethos, dass sich Leistung lohnen soll, und verspricht den Aufstieg durch Bildung. Wer allerdings im

»falschen« Elternhaus geboren wird und im »falschen« Stadtteil aufwächst, geht unter erschwerten Bedingungen an den Start.

Susanne Boshammer, Ethikerin von der Uni Osnabrück, fragt nach: Was passiert zwischen Menschen, die miteinander konkurrieren? Ist Wettbewerb der Motor des Fortschritts, belebt Konkurrenz das Geschäft? Muss immer einer verlieren, damit ein anderer gewinnen kann?

Mod.: **Jürgen Wiebicke**

Montag, 23.5.2016, 9.30 und 11.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

2. und 3. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Hat alles auf der Welt seinen Platz?

Mit **Stefanie Saghri** und **Miriam Holzapfel**

Die Erde scheint ein großes Durcheinander zu sein: Menschen aller Art, Häuser, Regentropfen, Glück, Sand, Staub, Fernsehprogramme, Hunger, Zauberei, Tiefsee, Sprache, Kängurus, Politik, Schlamm – all das gibt es. Aber gehört es auch irgendwie zusammen?

Gibt es eine Verbindung zwischen den Dingen? Und wo ist unser Platz darin?

Um die Welt besser verstehen zu können, ist es sinnvoll, dass wir sie für uns ordnen. Schon der antike Philosoph Aristo-

teles bemühte sich darum, die Natur nach bestimmten Regeln zu sortieren, um sie für sich erfassen zu können. Aber welche Ordnung ist die richtige? Und kann es vielleicht verschiedene Ordnungssysteme gleichzeitig geben?

Miriam Holzapfel und **Stefanie Saghri** werden es ausprobieren und mit einem Mini-Universum eigene Kategorien bilden, genau so, wie es am besten zu uns passt.

Montag, 23.5.2016, 10 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

3. und 4. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Wer bestimmt hier was? Wie Demokratie funktioniert

Mit **Wolfgang Buschlinger**

Wer soll bestimmen dürfen? Zu dieser Frage haben sich Philosophen jahrtausendlang die Köpfe zerbrochen. Manche haben gesagt: nur die Klügsten. Andere meinten: jedenfalls nur einer. Wieder andere: alle.

In der Demokratie soll alle Herrschaft vom Volk ausgehen. Ein schöner Grundsatz, mit dem aber noch nicht geklärt ist, worüber genau alle mitbestimmen sollen. Denn es gibt ja bestimmte Dinge, die wir ganz allein entscheiden wollen. Da soll niemand rein-

reden. Kann jemand anderer bestimmen, wann du Hunger hast? Sollte jemand anderer vorschreiben dürfen, ob man Hausaufgaben machst? Gibt es bestimmte Dinge, die Kinder ganz allein entscheiden sollten?

Das möchte der Philosoph **Wolfgang Buschlinger** im Gespräch herausfinden.

Montag 23.5.2016, 12 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

3. und 4. Klasse / Anmeldung: www.philologne.de/klasedenken

KLASSE DENKEN

Die gute Freundin, der gute Freund – woran erkennt man sie?

Mit **Wolfgang Buschlinger**

Vor fast 2500 Jahren hat der griechische Philosoph Aristoteles gesagt: »Denn niemand würde wählen, ohne Freunde zu leben, auch wenn er alle übrigen Güter hätte.« Das klingt, als wäre Freundschaft etwas enorm Wichtiges für den Menschen.

Aber wie viele Freundinnen oder Freunde sollten es am besten sein? Manche Menschen haben eine ganze Reihe davon, sie sind allseits beliebt, und es fällt ihnen leicht, Freundschaften zu knüpfen. Oder es kommt vor, dass je-

mand sagt: »Du kannst mit mir nur befreundet sein, wenn du es mit ihr oder ihm nicht mehr bist.« Worauf kommt es in einer Freundschaft an? Woran erkennt man eine echte Freundin oder einen echten Freund?

Das will der Philosoph **Wolfgang Buschlinger** herausfinden.

SAVOY HOTEL

COLOGNE



Dienstag, 24.5.2016, 9 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klasedenken

KLASSE DENKEN

Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern.

Philosophische Gedankenexperimente mit Yves Bossart

Philosophen benutzen keine Reagenzgläser, aber trotzdem experimentieren sie gern. In Gedanken. Häufig überlegen sie sich Situationen, die uns zunächst einmal absurd vorkommen. Zum Beispiel diese hier: »Stellen Sie sich vor, Ihr Nachbar behauptet, zwischen der Erde und dem Planeten Mars kreise eine Teekanne um die Sonne.« Was soll man diesem Nachbarn antworten, wenn man das Gegenteil, also die Nicht-Existenz der Teekanne, nicht beweisen kann?

Wer muss denn jetzt den argumentativen Beweis erbringen - derjenige, der etwas behauptet, oder diejenige, die daran zweifelt? Wer sich auf Gedankenexperimente einlässt, wird schnell merken, wie leicht es ist, eine Meinung zu haben, aber wie schwer zugleich, diese auch gut zu begründen.

Yves Bossart von der Redaktion »Sternstunde Philosophie« im Schweizer Fernsehen lädt zum Experimentieren in Gedanken ein.

Dienstag, 24.5.2016, 9.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

3. und 4. Klasse / Anmeldung: www.philcologne.de/klasedenken

KLASSE DENKEN

Künstliche Wesen

Mit Wolfgang Buschlinger

Ein Roboter ist kein Mensch. Klar. Aber ist vielleicht umgekehrt der Mensch ein - wenn auch besonderer, weil belebter - Roboter?

Um das zu beantworten, muss man Menschen kennen und Roboter. Zum Beispiel Timmy, Wow EE, Leo 24 und Bismarck. Die vier sind künstliche Wesen, kleine programmierte Silizium-Kreaturen, mit Motoren und Sensoren, die sich bewegen wie Mäuse. Sie laufen umher, suchen Nahrung, sind ängstlich und angriffslustig. Natürlich sind sie keine

Mäuse, schon deshalb, weil sie Strom fressen und keinen Speck. Aber irgendwie könnten sie doch Mäuse sein. Und genau wie Mäuse kann man Timmy und seine Gefährten anfassen, ihr Verhalten beobachten, mit ihnen spielen und Experimente machen.

Deshalb sind sie nicht nur putzig, sondern auch sehr nützlich bei der Beantwortung von Fragen wie: Warum sind die künstlichen Wesen keine echten Wesen? Was bedeutet es, ein belebtes Wesen zu sein? Sind wir Menschen Maschinen?

Dienstag, 17. Mai 2016

VA 01 / 19.30 Uhr / WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Was tun? Zum Stand der Dinge. Mit Christopher Clark,
 Ágnes Heller und Richard David Precht

Mittwoch, 18. Mai 2016

VA 29 / 9.30 Uhr / COMEDIA Theater
Innerer Schweinehund. Kleine Philosophie des Zögerns
 Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg

VA 30 / 11.30 Uhr / COMEDIA Theater
Hirndoping. Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg

VA 31 / 12 Uhr / COMEDIA Theater
Anthropozän. Mit Christian Schwägerl

VA 02 / 18 Uhr / COMEDIA Theater, Roter Saal
Sozialismus. Eine gute Idee? Mit Norbert Bolz und Axel Honneth

VA 03 / 19 Uhr / WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Erkenne die Welt, erkenne dich selbst! Mit Richard David Precht

VA 04 / 20 Uhr / COMEDIA Theater, Grüner Saal
21.0. Eine kurze Geschichte der Gegenwart. Mit Andreas Rödder

VA 05 / 20 Uhr / WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Spieltheorie. Die Berechnung der Welt. Mit Rudolf Taschner

VA 06 / 21 Uhr / COMEDIA Theater, Roter Saal
Inside Money. Über Finanzkapitalismus.
 Mit Volker Handon und Harald Welzer

Donnerstag, 19. Mai 2016

VA 32 / 9.30 Uhr / COMEDIA Theater
Streit um die Rechte von Tieren. Mit Friederike Schmitz

VA 33 / 10 Uhr / COMEDIA Theater
Innerer Schweinehund. Kleine Philosophie des Zögerns
 Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg

VA 34 / 11.30 Uhr / COMEDIA Theater
Wem gehört Deutschland? Mit Andreas Cassee

VA 35 / 12 Uhr / COMEDIA Theater
Wo bitte geht's zum Glück? Mit Susanne Boshammer

VA 07 / 18 Uhr / COMEDIA Theater, Roter Saal
Was ist Ich? Mit Markus Gabriel

VA 08 / 18 Uhr / WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Der Traum vom anderen Leben. Mit Jürgen Kippenhan

VA 09 / 19 Uhr / COMEDIA Theater, Grüner Saal
Das Anthropozän. Mit Christian Schwägerl

VA 10 / 20 Uhr / WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Über die Zeit. Mit Rüdiger Safranski

VA 11 / 20 Uhr / Schauspiel im Depot 1
Das Hume-Projekt. Streiten über Gott. Mit Nicola Gründel,
 Hans-Joachim Höhn, Mouhanad Khorchide, Niklas Kohrt,
 Guido Lambrecht und Michael Schmidt-Salomon

VA 12 / 21 Uhr / WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Ist Gewalt weiblich? Mit Jörg Baberowski und Barbara Vinken

Freitag, 20. Mai 2016

VA 36 / 9.30 Uhr / COMEDIA Theater

Cyborgs, Kolonien im Weltraum, totale Transparenz

Mit Janina Sombetzki

VA 37 / 10 Uhr / COMEDIA Theater

Die Casting-Gesellschaft. Ist Konkurrenz gut oder schlecht?

Mit Susanne Boshammer

VA 13 / 19 Uhr / COMEDIA Theater, Grüner Saal

Luxus. Mit Elmar Salmann und Lambert Wiesing

VA 14 / 19.30 Uhr / WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Braucht mein Leben ein Ziel? Mit Wilhelm Schmid

VA 15 / 20 Uhr / WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal

Die 4. Gewalt. Wie Bürger die Demokratie wiederbeleben können

Mit Claus Leggewie und Patrizia Nanz

VA 16 / 21 Uhr / Stadtbibliothek

Stimmung. Von der Macht eines kollektiven Gefühls

Mit Heinz Bude und Bernhard Pörksen

Samstag, 21. Mai 2016

VA 17 / 18 Uhr / Balloni Hallen

Das Schelling-Projekt. Mit Peter Sloterdijk

VA 18 / 19 Uhr / COMEDIA Theater, Grüner Saal

Die Macht des Unbewussten

Mit Philipp Hübl und Susanne Lüdemann

VA 19 / 20 Uhr / WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal

BRD Noir. Mit Philipp Felsch und Frank Witzel

VA 20 / 20 Uhr / COMEDIA Theater, Roter Saal

Interstellar. Der Mensch im Kosmos. Mit Harald Lesch

VA 21 / 21 Uhr / Balloni Hallen

Über die Kunst und das gute Leben

Mit Markus Lüpertz und Hanno Rauterberg

VA 22 / 21 Uhr / WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Der große Abend der Utopien. Mit Michael Gees, Otfried Höffe,

Quichotte, Janina Sombetzki, Harald Welzer und Peter Zudeick

Sonntag, 22. Mai 2016

VA 23 / 17 Uhr / COMEDIA Theater, Roter Saal

Was hält die Gesellschaft im Innersten zusammen?

Mit Christoph Jamme und Richard David Precht

VA 24 / 17 Uhr / WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal

Was wollte Sokrates? Mit Ekkehard Martens

VA 25 / 17.30 Uhr / COMEDIA Theater, Grüner Saal

Mythen des Alltags. Roland Barthes reloaded

Mit Philipp Felsch, Markus Krajewski und Annika Schilling

VA 26 / 20 Uhr / WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal

Kreativität. Ein Problem? Mit Wolfgang Ullrich

VA 27 / 20 Uhr / COMEDIA Theater, Roter Saal

Die Geschwindigkeit des guten Lebens

Mit Armen Avanesian und Hartmut Rosa

VA 28 / 20.30 Uhr / COMEDIA Theater, Grüner Saal

Postkapitalismus. Eine neue Wirtschaftsordnung

Mit Paul Mason

Montag, 23. Mai 2016

VA 38 / 9.30 und 11.30 Uhr / COMEDIA Theater

Hat alles auf der Welt seinen Platz?

Mit Miriam Holzapfel und Stefanie Saghri

VA 39 / 10 Uhr / COMEDIA Theater

Wer bestimmt hier was? Wie Demokratie funktioniert

Mit Wolfgang Buschlinger

VA 40 / 12 Uhr / COMEDIA Theater

Die gute Freundin, der gute Freund – woran erkennt man sie?

Mit Wolfgang Buschlinger

Dienstag, 24. Mai 2016

VA 41 / 9 Uhr / COMEDIA Theater

Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern. Mit Yves Bossart

VA 42 / 9.30 Uhr / COMEDIA Theater

Künstliche Wesen. Mit Wolfgang Buschlinger

A

Avanessian, Armen >> 27

B

Baberowski, Jörg >> 12
 Bleisch, Barbara >> 03, 09
 Bolz, Norbert >> 02
 Boshammer, Susanne >> 35, 37
 Bossart, Yves >> 41
 Bude, Heinz >> 16
 Buschlinger, Wolfgang >> 39, 40, 42

C

Cassee, Andreas >> 34
 Clark, Christopher >> 01

D

Dengel, Sabine >> 35

E

Eilenberger, Wolfram >> 01, 14,
 17, 28
 Erdenberger, Ralph >> 36

F

Felsch, Philipp >> 19, 25
 Flaßpöhler, Svenja >> 12, 16, 18,
 27
 Frank, Joachim >> 13

G

Gabriel, Markus >> 07

Gees, Michael >> 22
 Gründel, Nicola >> 11
 Guntermann, Isabelle >> 29, 30,
 33

H

Handon, Volker >> 06
 Heller, Ágnes >> 01
 Höffe, Otfried >> 22
 Höhn, Hans-Joachim >> 11
 Holzapfel, Miriam >> 38
 Honneth, Axel >> 02
 Hübl, Philipp >> 18

J

Jamme, Christoph >> 23

K

Kessler, Florian >> 19, 24
 Khorchide, Mouhanad >> 11
 Kippenhan, Jürgen >> 08
 Kohrt, Niklas >> 11
 Krajewski, Markus >> 25

L

Lambrecht, Guido >> 11
 Laue, Thomas >> 21
 Leggewie, Claus >> 15
 Lesch, Harald >> 20
 Lüdemann, Susanne >> 18
 Lüpertz, Markus >> 21

M

Martens, Ekkehard >> 24
 Mason, Paul >> 28
 Mühlenberg, Sascha >> 29, 30, 33
 Müller, Paulus >> 32

N

Nanz, Patrizia >> 15
 Newmark, Catherine >> 23

P

Pörksen, Bernhard >> 16
 Precht, Richard David >> 01, 03,
 23

Q

Quichotte >> 22

R

Rauterberg, Hanno >> 21
 Rödder, Andreas >> 04
 Rosa, Hartmut >> 27

S

Safranski, Rüdiger >> 10
 Saghri, Stafanie >> 38
 Salmann, Elmar >> 13
 Schärf, Christian >> 04, 10, 26
 Schilling, Annika >> 25
 Schmid, Wilhelm >> 14
 Schmidt-Salomon, Michael >> 11
 Schmitz, Friederike >> 32

Schwägerl, Christian >> 09, 31
 Scobel, Gert >> 05, 07, 20, 25
 Sloterdijk, Peter >> 17
 Sombetzki, Janina >> 22, 36
 Steinhauer, Gisela >> 08

T

Taschner, Rudolf >> 05

U

Ullrich, Wolfgang >> 26

V

Vinken, Barbara >> 12

W

Welzer, Harald >> 06, 22
 Werner, Jürgen >> 06
 Wiebicke, Jürgen >> 02, 11, 15,
 22, 31, 35, 37
 Wiesing, Lambert >> 13
 Witzel, Frank >> 19

Z

Zudeick, Peter >> 22

... Festivalleitung und Geschäftsführung

Werner Köhler, Edmund Labonté, Rainer Osnowski

... Programmleitung

Wolfram Eilenberger, Svenja Flaßpöhler, Gert Scobel,
Jürgen Wiebicke

... Redaktion

Tobias Bock

... Inhaltliche Beratung

Joachim Frank, Cai Werntgen, Rainer Zimmermann

... Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Doro Zauner

... Produktion

Rieke Brendel, Milena Mana da Costa, Laura Oehms,
Hannah Wenzler

... Technische Leitung

Bernhard Osinski, Martin Pohl

... Kaufmännische Produktionsleitung

Helgor Brück, Alexandra Buschmann

Die Vorverkaufspreise verstehen sich als Endpreise!

Bei allen Veranstaltungen können wir Ihnen für alle Vorverkaufsstellen in Köln sowie Internet- und Call-Center-Bestellungen über KölnTicket verbindliche **Endpreise** nennen.

Was bedeutet der Endpreis? Er bedeutet, dass alle – uns bekannten – anfallenden Gebühren bereits enthalten sind! Bezahlen Sie **keinesfalls** mehr für Ihr Ticket als den im Programmheft angegebenen und auf dem Ticket aufgedruckten Preis. Sollte eine VVK-Stelle mehr als den aufgedruckten Preis verlangen, informieren Sie uns bitte umgehend. Wir werden dies im Rahmen unserer Möglichkeiten unterbinden.

Achtung: Bei »Print-at-home«-Tickets sowie Internetbestellungen über **andere Anbieter** als KölnTicket (www.koelnticket.de) können Sondergebühren anfallen.

Alle Veranstaltungen sind fest vereinbart. Dennoch können sich Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie die Tagespresse.

Wichtiger organisatorischer Hinweis für Veranstaltungen im WDR Funkhaus:

Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen Mäntel sowie Taschen, die größer als DIN A4 sind, nicht mit in den Saal genommen werden dürfen. Die Garderobe ist kostenfrei.

Die phil.cologne bedankt sich bei ihren Partnern:

Unterstützt von:

IDENTITY≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung für Philosophie



Medienpartner:



Das Kinder- und Jugendprogramm der phil.cologne wird realisiert in Kooperation mit:



In Kooperation mit:



phil. cologne

Internationales Festival
der Philosophie

phil.cologne ist eine Veranstaltung der
Ilt. COLOGNE GmbH

Maria-Hilf-Str. 15-17, 50667 Köln &
der phil e.V. - Verein zur Förderung der Philosophie